



Zira erstmalig auf der Eisenwarenmesse

Wenn am 1. März die Internationale Eisenwarenmesse in Köln ihre Pforten öffnet, werden unter den vielen tausend Ausstellern auch wieder Neulinge aus dem In- und Ausland sein. Das Wuppertaler Unternehmen Zira Präzisions-Gewinde-Werkzeuge ist dort in diesem Jahr ebenfalls erstmalig mit einem Messestand vertreten.

Der Fokus von Zira liegt auf speziellen Anwendungen, Gewindesteigungen, Geometrien sowie Sondermaterialien mit speziellen Beschichtungen.

Man spürt es Tobias van Hasselt im Gespräch mit der EZ deutlich an: Kommt die Sprache auf die diesjährige Internationale Eisenwarenmesse, so wächst bei dem Jungunternehmer hörbar die Anspannung, aber auch die Vorfreude. „Wir sind total glücklich, 2020 erstmalig mit einem Stand in Köln dabei zu sein und uns so Tausenden Besuchern aus aller Welt zeigen zu können“, so der 34-Jährige, der während seiner vorangegangenen internationalen Vertriebstätigkeit schon viel praktische Erfahrung mit solchen Veranstaltungen sammelte. Trotz Internet und Online-Marketing sei die Messe der ideale Platz, sich dem Markt bekannt zu machen, vor allem aber, neue Kunden zu gewinnen.

Fokus liegt auf speziellen Anwendungen

Das Angebot, mit dem der Wuppertaler Betrieb auf der Messe erfolgreich sein will, lässt sich gut anhand der zur Messe veröffentlichten Presseunterlagen erfassen. Wörtlich heißt es darin: „Zira Präzisions-Gewinde-Werkzeuge agiert seit mehr als 60 Jahren als Anbieter von Werkzeugen mit Fokus auf spezielle Anwendungen, Gewindesteigungen, Geometrien sowie Sondermaterialien mit speziellen Beschichtungen.“ Je nachdem, welches Budget und wie viel Zeit der Kunde habe, werde direkt in Deutschland, in Osteuropa oder in Asien produziert. Das Unternehmen, so die Pressemitteilung weiter, sei besonders dann gefragt, wenn es um Sonderanfertigungen mit geringen Stückzahlen gehe. Zira arbeite dabei als Direktliefe-

rant, aber auch als Partner des Fachhandels. Dies schließe auch die Belieferung von bekannten Einkaufsverbänden mit ein.

Von Grund auf modernisiert

Ist es auf der einen Seite das Sortiment und die Dienstleistung, mit der sich Zira positioniert, so steht auf der anderen Seite die Persönlichkeit des neuen Inhabers Tobias van Hasselt. Im festen Willen, einen erfolgreichen Nischenanbieter mit internationaler Ausprägung aufzubauen und erfolgreich zu machen, gab er 2017 seine Festanstellung auf und investierte in die Zira Präzisions-Gewinde-Werkzeuge, die zu diesem Zeitpunkt noch in Radevormwald ansässig war. Neben umfangreichen Überarbeitungen im Bereich IT, Logistik und Etikettierung gehörte dazu auch die erfolgreiche Digitalisierung des Sonderfertigungsprozesses. Die Erfolge dieser Maßnahmen zeigten sich bereits im ersten Jahr unter neuer Führung. Neben einer deutlichen Umsatzsteigerung gelang es, den Export-Anteil – unter anderem in Richtung Asien – von zehn auf 55 Prozent auszubauen. Verbunden damit war eine Zunahme des Personals um gut 30 Prozent.

Übernahme der Marke Pedo

Zum ersten Januar dieses Jahres erfolgte dann die nächste Entwicklungsstufe in der Geschichte der Zira, nämlich die

Übernahme der Geschäfte der Solinger Petermann & Dorr GmbH & Co. KG, sowie der Markenrechte an Pedo. „Ich bin sehr glücklich, dass wir den Zuschlag erhalten haben und uns noch breiter aufstellen können“, erläutert van Hasselt. Durch die Verschmelzung mit Zira gelänge es, die Kompetenz im Bereich Gewindeschneidwerkzeuge weiter auszubauen und den Kunden noch mehr

Variationen und Dienstleistungen anzubieten. Verbunden mit der Übernahme der Marke Pedo war und ist auch die klare Fokussierung auf den neuen Standort Wuppertal. Nachdem Zira schon Ende 2019 dorthin umzog, werden im ersten Quartal alle bei Pedo vorhandenen Maschinen und Ausrüstungsgegenstände sowie Vorräte und Rohmaterialien nach Wuppertal gebracht. Seit dem Stichtag 1. Januar arbeiten auch alle von Zira übernommenen Mitarbeiter dort. Van Hasselt: „Am

Standort Wuppertal haben wir uns logistisch neu aufgestellt, um dem wachsenden Kundenbedarf einer 24 Stunden Lieferung gerecht zu werden.“ All dies seien Argumente, so der Betriebswirtschaftler, „die uns attraktiv und spannend für Besucher in Köln machen“.

Den Stand von Zira finden die Besucher der Internationalen Eisenwarenmesse in Halle 10.1. Stand E-031.



Tobias van Hasselt: „Wir sind total glücklich, 2020 erstmalig mit einem Stand in Köln dabei zu sein, und uns so Tausenden Besuchern aus aller Welt zeigen zu können.“

Text: J. Rönsch

Fotos: Zira